



Dirk Sven Kircher

Digitale Dokumentation

Reifegradmodell in der Langzeitpflege am Beispiel
ausgewählter Schweizer Pflegeeinrichtungen

Doktorarbeit



Neben dem Fachkräftemangel in der Pflege ist auch die Digitalisierung und digitale Dokumentation von Gesundheits- und persönlichen Daten der Patienten ein brandaktuelles und viel diskutiertes Thema im medizinischen Sektor. Viele Einrichtungen müssen dabei selbstständig entscheiden, inwieweit sie moderne Technik verwenden und effiziente Systeme entwickeln.

Wie kann die Digitalisierung verpflichtende Dokumentationen zum Krankheitsverlauf der Patienten und anderer wichtiger Informationen vereinfachen? Pflegende sollten durch weitere Digitalisierungsschritte nachhaltig entlastet werden. Eine Einschätzung des betriebseigenen Reifegrades der digitalen Pflegedokumentation ermöglicht eine Abkehr vom impulsiven und die Hinwendung zum strategischen, bedarfsorientierten und partizipativen Prozess der [digitalen Transformation](#) mit präventiven und prädiktiven Ansatz. Mit welchem Dokumentationssystem können die Einrichtungen vor allem bei der Langzeitpflege Zeit und Geldmittel einsparen? Wie weit entlastet digitale Dokumentation das Gesundheitssystem?

Diese und weitere Fragen werden in dieser Arbeit beantwortet. Dabei geht diese besonders auf die digitale Transformation der Langzeitpflege in der Schweiz ein. Neben qualitätssichernden Aspekten beleuchtet sie auch strategische Managementüberlegungen und die Auswirkungen auf den Kernversorgungsprozess mit zeitlichen Entlastungen und monetären Einsparpotenzialen. Zudem gibt es Handlungsempfehlungen zur strategischen Unternehmensausrichtung, welche sich damit vor allem an Pflegefachkräfte und Manager in der Langzeitpflege richten.

Das vorliegende Forschungsthema im Rahmen einer gesundheitsökonomischen Studie zur digitalen Dokumentation in der Schweizer Langzeitpflege, subsumiert sich vor allem unter die Begriffe E-Health, digitales Patientendossier und [Nursing 4.0](#). Der Begriff Nursing 4.0 oder Pflege 4.0 steht für das Zukunftsprojekt zur umfassenden Digitalisierung in der Pflege, um sie für die Zukunft besser zu rüsten. Das digitale Pflegedokumentationssystem (PDS) ist ein wesentlicher Bestandteil des elektronischen Patientendossiers (EPD). Die digitale Pflegedokumentation umfasst als wesentlicher Teil des elektronischen Patientendossiers vor allem die Planung und Dokumentation von Massnahmen zur Versorgung pflegebedürftiger Personen sowie deren Abrechnung, aber auch die Organisation der Arbeitsabläufe und Dienstplangestaltung der Pflegefachpersonen.

Zusammenfassung

Hintergrund: Die digitale Pflegedokumentation umfasst als wesentlicher Teil des elektronischen Patientendossiers EPD oder ePA vor allem die Planung und Dokumentation von Massnahmen zur Versorgung Pflegebedürftiger sowie deren Abrechnung, aber auch die Organisation der Arbeitsabläufe und Dienstplangestaltung von Pflegenden. Die berufliche Austrittsrate liegt

bei 21,9 % (Merçay et al., 2021). Häufig werden der administrative Aufwand und Zeitdruck als Austrittsgründe genannt. Ziel: Pflegende sollten durch weitere Digitalisierungsschritte nachhaltig entlastet werden. Eine Reifegradbestimmung ermöglicht weitere Entwicklungsschritte. Methode: Die Studie wurde im Querschnittsdesign durchgeführt und richtete sich hierbei an mittel- und grosse Langzeitpflegeinstitutionen in der deutschsprachigen Schweiz. Die Daten wurden per Online-Fragebogen Ende 2021 mit einer zuvor bestimmten Stichprobengrösse, für eine valide und reliable Aussagekraft, erhoben. Es konnten 53 Rückläufe ausgewertet werden. Ergebnisse: Neben den qualitätssichernden Aspekten der Reifegraderfassung wurden Auswirkungen auf den Kernversorgungsprozess sichtbar. Der administrative Aufwand der Pflegedokumentation konnte nach der Digitalisierung mit 65 Minuten weniger pro Achtstundenschicht beziffert werden. Schlussfolgerung: Durch einen Ausbau der sich bietenden Entlastungsmöglichkeiten kann die Arbeitsbelastung für die Belegschaft deutlich reduziert werden. Im Zeichen des unternehmerischen sowie kulturellen Wandels führten die Ergebnisse zu erfolgversprechenden Handlungsempfehlungen im Pflegealltag.

Bedeutsam ist in diesem Zusammenhang die Auswirkung der Digitalisierung Nursing 4.0 auf die administrative Entlastung für Pflegende. Das PDS Reifegradmodell mit Fragenkatalog ermöglicht eine unkomplizierte Selbstevaluation zur Weiterentwicklung und Benchmarking.

[Digitale Dokumentation. Reifegradmodell in der Langzeitpflege am Beispiel ausgewählter Schweizer Pflegeeinrichtungen - GRIN](#)

Veröffentlicht:

ISBN (eBook): 97833346640864

ISBN (Buch): 97833346640871

Autor: [Dirk Sven Kircher \(Autor:in\)](#)

Katalognummer: v1190309

Keywords: #e-Health #Pflegenotstand #Pflegedokumentation #Fachkräftemangel, #Nursing4.0 #HealthCareManagement #ElectronicHealthRecords, #NursingCareManagement #HealthcareQuality #ehealth #ePa #EPD

s. auch URL: <https://www.linkedin.com/pulse/nursing-40-digitale-dokumentation-der-pflege-kircher-msc-ba/?trackingId=Vmmq89SKRFu4pbR7RPlkCg%3D%3D>